



## EU-Haushalt: eine stärkere Rolle der EU als Sicherheits- und Verteidigungsgarantin

Straßburg, 13. Juni 2018

**Für den kommenden langfristigen Haushalt der EU von 2021 bis 2027 schlägt die Kommission vor, die strategische Autonomie der EU zu erhöhen und ihre Fähigkeit zu stärken, die Europäer zu schützen und zu verteidigen. Der EU soll auf der internationalen Bühne mehr Gewicht verliehen werden.**

Der Europäische Verteidigungsfonds, der mit 13 Mrd. EUR ausgestattet sein wird, liefert die finanzielle Schlagkraft für grenzübergreifende Investitionen in modernste und vollständig interoperable Technologie und Ausrüstung – z. B. in verschlüsselte Software und Drohnentechnologie. Außerdem schlägt die Hohe Vertreterin heute mit Unterstützung der Kommission eine neue 10,5 Mrd. EUR schwere Europäische Friedensfazilität vor – ein Instrument außerhalb des langfristigen Haushaltsplans der EU, mit dem die EU besser in der Lage sein wird, Konflikte zu verhüten, den Frieden zu konsolidieren und die internationale Sicherheit zu gewährleisten.

Federica **Mogherini**, Hohe Vertreterin der EU für Außen- und Sicherheitspolitik und Vizepräsidentin der Kommission, sagte hierzu: *„Die Europäische Union hat in den letzten Jahren in der Sicherheits- und Verteidigungspolitik Schritte unternommen, die zuvor undenkbar erschienen. Wir können jetzt die Forschung und die Zusammenarbeit zur Entwicklung von Verteidigungsfähigkeiten unterstützen. Wir treffen Maßnahmen, die eine schnelle Verlegung der Einsatzkräfte der Mitgliedstaaten innerhalb Europas erleichtern. Außerdem schlage ich mit Unterstützung der Kommission die Einrichtung einer europäischen Friedensfazilität vor, mit der die Finanzierung militärischer Operationen der EU und die Unterstützung von Maßnahmen unserer Partner verbessert werden.“*

Der für Arbeitsplätze, Wachstum, Investitionen und Wettbewerbsfähigkeit zuständige Vizepräsident, Jyrki **Katainen**, äußerte sich wie folgt: *„Mit unseren Vorschlägen wird es für die EU einfacher, ihr Schicksal in die eigenen Hände zu nehmen. Wir übernehmen mehr Verantwortung für die Verteidigung und den Schutz unserer Bürger. Zum ersten Mal in der Geschichte der Europäischen Union ist ein Teil des EU-Haushalts für gemeinsame Investitionen in die Entwicklung neuer Technologie und Ausrüstung zum Schutz unserer Bevölkerung bestimmt. Der Europäische Verteidigungsfonds ist ein echtes europäisches Instrument, das gemeinsame Investitionen fördert und die Verteidigungsanstrengungen der Mitgliedstaaten verstärkt.“*

Elżbieta **Bieńkowska**, Kommissarin für den Binnenmarkt, Industrie, Unternehmertum und KMU, fügte hinzu: *„Der Europäische Verteidigungsfonds gibt der Verteidigungszusammenarbeit in Europa völlig neue Impulse. Aus den ersten Initiativen, die in den letzten beiden Jahren getestet wurden, machen wir jetzt ein ambitioniertes europäisches Instrument, mit dem wir gemeinsame Verteidigungsprojekte durch ihren gesamten Entwicklungszyklus hindurch fördern. Der 13-Milliarden-Euro-Fonds zeigt, dass diese Kommission die Aufgabe Europas, seine Bürger zu schützen und zu verteidigen, ernst nimmt.“*

### Der Europäische Verteidigungsfonds

Der neue Europäische Verteidigungsfonds wird mit insgesamt 13 Mrd. EUR ausgestattet sein. 4,1 Mrd. EUR werden zur direkten Finanzierung wettbewerbsfähiger, gemeinsamer Forschungsprojekte bereitgestellt, insbesondere durch Finanzhilfen. Nach der Forschungsphase stehen 8,9 Mrd. EUR zur Verfügung, um die Investitionen der Mitgliedstaaten durch Kofinanzierung der Kosten für Prototypentwicklung und für die damit verbundenen Zertifizierungen und Tests zu ergänzen. Durch den Fonds wird die EU zu einem der größten vier Investoren in Verteidigungsforschung und -technologie in Europa. Er dient als Katalysator für eine innovative und wettbewerbsfähige industrielle und wissenschaftliche Basis.

Die wichtigsten Merkmale des Europäischen Verteidigungsfonds:

- Es werden Projekte finanziert, die dazu beitragen, die EU sicherer zu machen, und die den **von den Mitgliedstaaten** – im Rahmen der [Gemeinsamen Sicherheits- und Verteidigungspolitik](#) – und anderen regionalen und internationalen Organisationen wie der NATO **vereinbarten Prioritäten** entsprechen.
- **Nur gemeinsame Projekte** mit mindestens drei Beteiligten aus mindestens drei Mitgliedstaaten

können gefördert werden.

- Die EU kofinanziert die Entwicklung gemeinsamer Prototypen nur dann, wenn sich die Mitgliedstaaten **verpflichten, das Endprodukt zu erwerben**.
- Es bestehen starke Anreize für die grenzüberschreitende Beteiligung von **KMU und Unternehmen mit mittlerer Kapitalisierung**: Die Finanzierungssätze sind höher und es werden Projekte von Konsortien begünstigt, in denen auch KMU vertreten sind. Zudem werden, falls nötig, gezielte Aufforderungen zur Einreichung von Vorschlägen veröffentlicht.
- Der Fonds ist **auf bahnbrechende Innovationen ausgerichtet**. 5 % der Mittel sind für revolutionäre Technologie und innovative Ausrüstung vorgesehen, die es der EU ermöglichen, ihre langfristige technologische Führungsposition zu stützen.
- Projekte im Rahmen einer **Ständigen Strukturierten Zusammenarbeit (SSZ)** können, wenn sie förderfähig sind, einen zusätzlichen Kofinanzierungsbonus von 10 % erhalten; diese Förderung erfolgt jedoch nicht automatisch.

### **Die Europäische Friedensfazilität**

Die Hohe Vertreterin schlägt mit Unterstützung der Kommission die Europäische Friedensfazilität vor, einen neuen Fonds außerhalb des Haushaltsplans, der mit 10,5 Mrd. EUR ausgestattet sein wird. In ihm werden bereits vorhandene haushaltsexterne Instrumente im Bereich Sicherheit und Verteidigung zusammengeführt, um bestehende Lücken und Beschränkungen zu überwinden. Er gestaltet die Finanzierung der militärischen Missionen und Operationen im Rahmen der Gemeinsamen Sicherheits- und Verteidigungspolitik (GSVP) wirkungsvoller, erleichtert Beiträge der EU zu Friedensmissionen der Partner und erweitert die Möglichkeiten der EU, Unterstützung im Bereich Militär und Verteidigung zu leisten. Die Friedensfazilität deckt Ausgaben, die aufgrund ihrer militärischen und verteidigungspolitischen Auswirkungen nicht aus dem EU-Haushalt finanziert werden können.

### **Nächste Schritte**

Eine rasche Einigung über die langfristige Gesamthaushaltsplanung der EU und die Vorschläge in den einzelnen Politikbereichen ist wichtig, damit die EU-Mittel so bald wie möglich konkrete Wirkung zeigen können.

Verzögerungen wie zu Beginn des laufenden Haushaltszeitraums 2014-2020 würden dazu führen, dass Aufforderungen zur Einreichung von Vorschlägen für gemeinsame Projekte in Bereichen wie Metawerkstoffe, verschlüsselte Software, Drohnentechnologie oder Satellitenkommunikation aufgeschoben werden müssen.

Bei einer Einigung über die nächste mehrjährige Haushaltsplanung im Jahr 2019 wäre für einen nahtlosen Übergang im Anschluss an die aktuelle langfristige Planung (2014-2020) gesorgt. Damit wären Berechenbarkeit und Kontinuität der Finanzierung zum Vorteil aller Beteiligten gesichert.

Nachdem die Kommission ihre Unterstützung ausgesprochen hat, wird die Hohe Vertreterin den Vorschlag für eine europäische Friedensfazilität dem Rat vorlegen, in dem ein einstimmiger Beschluss erforderlich ist.

### **Hintergrund**

In seinen [politischen Leitlinien](#) vom Juni 2014 hob Präsident Juncker die Stärkung der Sicherheit der europäischen Bürgerinnen und Bürger als Priorität hervor. In seiner [Rede zur Lage der Union 2016](#) kündigte er die Einrichtung eines Europäischen Verteidigungsfonds an.

[Im Juni 2017 rief die Kommission den Europäischen Verteidigungsfonds ins Leben](#). Dadurch wurde es möglich, die Verteidigungszusammenarbeit auf EU-Ebene im Rahmen der [Vorbereitenden Maßnahme im Bereich Verteidigungsforschung](#) (2017-2019) und des [Europäischen Programms für die industrielle Entwicklung im Verteidigungsbereich](#) (2019-2020) zu testen.

Mit dem heutigen Vorschlag zum Europäischen Verteidigungsfonds wird die Ankündigung vom [Juni 2017](#) umgesetzt, auf die anfängliche Finanzierung für den Zeitraum bis 2020 einen substanzielleren Fonds folgen zu lassen.

Der Europäische Verteidigungsfonds ergänzt andere EU-Programme – insbesondere die Mittel in Höhe von 6,5 Mrd. EUR, die für die [Fazilität „Connecting Europe“](#) vorgesehen sind, mit der die strategischen Verkehrsinfrastrukturen erweitert und für die militärische Mobilität tauglich gemacht werden sollen, sowie das neue, mit 100 Mrd. EUR ausgestattete Forschungs- und Innovationsprogramm [Horizont Europa](#).

### **Weitere Informationen**

#### [Rechtsakte und Factsheets:](#)

- Vorschlag für eine Verordnung zur Einrichtung des Europäischen Verteidigungsfonds –

COM(2018) 476

- Anhang des Vorschlags für eine Verordnung
- Folgenabschätzung – SWD(2018) 345
- Zusammenfassung der Folgenabschätzung
- Factsheet: Der Europäische Verteidigungsfonds

[Factsheet](#): Die Europäische Friedensfazilität (auf Englisch)

[Fragen und Antworten](#) zur Europäischen Friedensfazilität (auf Englisch)

Weitere Informationen über den EU-Haushalt für die Zukunft finden Sie [hier](#).

IP/18/4121

Kontakt für die Medien:

[Lucia CAUDET](#) (+32 2 295 61 82)

[Maja KOCIJANCIC](#) (+32 2 298 65 70)

[Esther OSORIO](#) (+32 2 296 20 76)

[Victoria VON HAMMERSTEIN-GESMOLD](#) (+32 2 295 50 40)

Kontakt für die Öffentlichkeit: [Europe Direct](#) – telefonisch unter [00 800 67 89 10 11](#) oder per [E-Mail](#)